



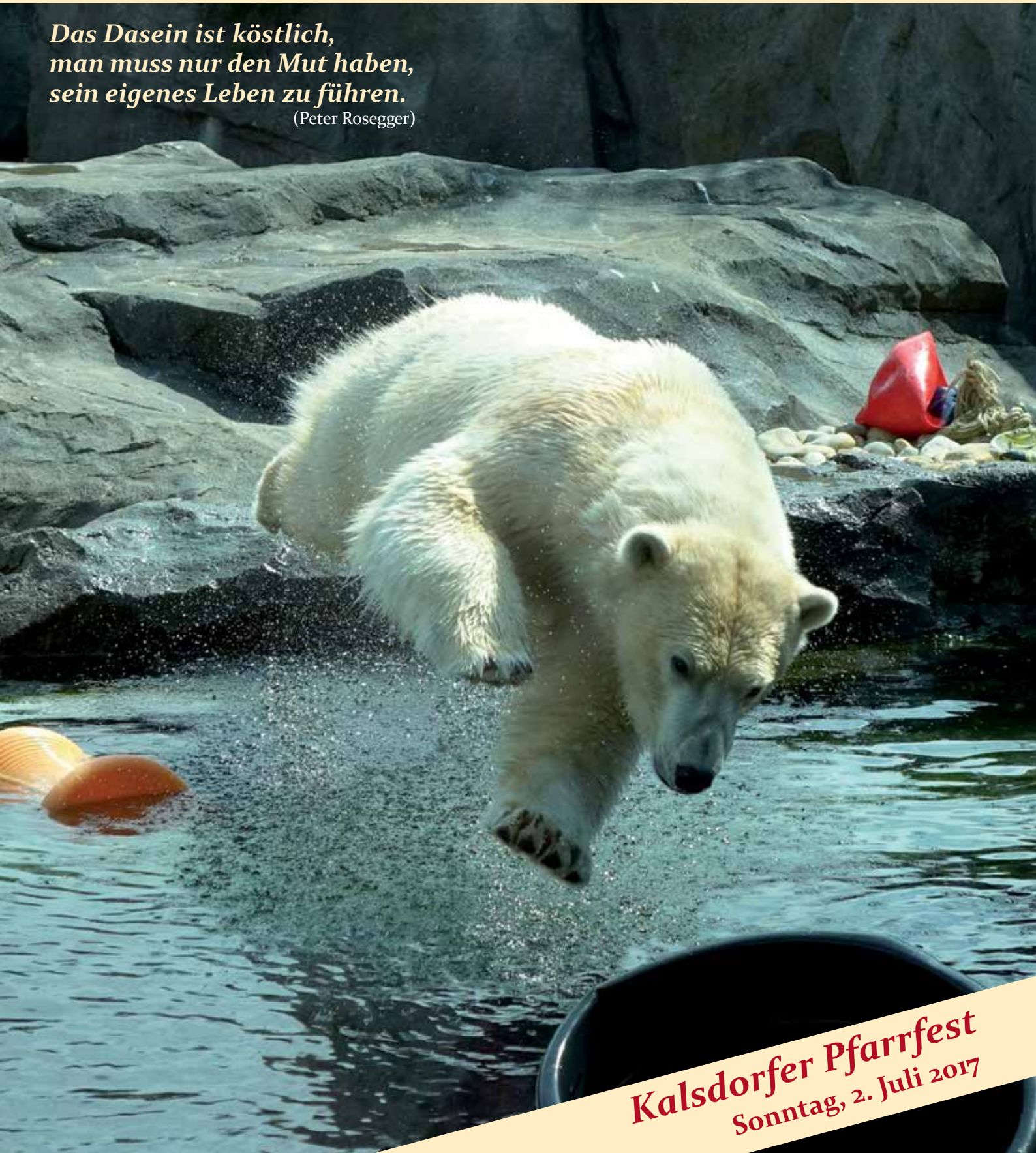
# K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

Nr. 144/2017 Juli/August/September – Jahrgang 37  
<http://kalsdorf.graz-seckau.at>



*Das Dasein ist köstlich,  
man muss nur den Mut haben,  
sein eigenes Leben zu führen.*

(Peter Rosegger)



**Kalsdorfer Pfarrfest**  
Sonntag, 2. Juli 2017





## Wir fangen an

Eine oft gebrauchte Redewendung in unserem Sprachgebrauch. Damit wollen wir ausdrücken, dass wir einen Neustart versuchen wollen oder auf ein Ziel hinarbeiten.

„Wir fangen an“ – haben sich dankenswerterweise auch 7 Pfarrgemeinderäte sozusagen als Motivations-

spruch für die kommenden Jahre ausgesucht. Sie wagen den Sprung hinein in neue Aufgaben, mit denen sie zu einer lebendigen Pfarre beitragen. Einige Frauen, Männer und Jugendliche haben sich auch bereit erklärt, speziell für eine Veranstaltung oder für ein Projekt mitzuarbeiten. Als Pfarrer bedanke ich mich herzlichst bei allen, die mitarbeiten – mittun – mitdenken – mitbeten ...

Die kommende Sommerzeit wird für viele ein Neubeginn sein, wenn ich daran denke, dass unzählige junge Menschen die Schule beenden, eine Arbeit beginnen, Menschen auf dem Weg zur Erholung sind und vieles mehr.

Wir erleben auch am eigenen Lebensweg, dass wir immer wieder „neu anfangen“ müssen. Oft mit Freude und Begeisterung, oft auch aufgrund eines Schicksalsschlages. Der Sprung ins „kalte Wasser“ ist dabei oft unausweichlich.

Hin und wieder höre ich den Spruch: „Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der schönste Lebenslauf!“ Wie tröstlich das doch klingt – unser Leben

beginnt mit Gott, mehr noch, es wird uns einfach geschenkt. Dann beginnt das Leben mit allen Höhen und Tiefen und der Gewissheit, dass wir zu jeder Zeit mit Gott „neu anfangen“ können. Gott ist an unserer Seite. Ob wir das Angebot annehmen oder nicht, liegt ganz bei uns. Am Ende unseres Lebens ist diese Gewissheit wohl ganz entscheidend für uns selber, aber auch für die Hinterbliebenen.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, in der Urlaubszeit etwas Ruhe zu finden, um ein „Lebens-update“ zu machen und mit Gott „neu anzufangen“. Wagen Sie einen Sprung aus dem Alltag, um zwischendurch unbeschwert wie ein Kind zu sein, das sich seines Lebens freut.

*In diesem Sinne wünsche ich allen einen erholsamen Sommer mit viel Sonne, Erholung und viele bereichernde Begegnungen.*

Mit segensreichen Grüßen, Pfarrer Josef Windisch



Jedem Ende  
wohnt ein  
Anfang inne!



Gibt es  
ein Leben  
nach der  
Geburt?

Ein ungeborenes Zwillingsspärchen unterhält sich im Bauch seiner Mutter. „Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“ fragt der eine Zwilling. „Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden stark für das, was draußen kommen wird.“ antwortet der andere Zwilling. „Ich glaube, das ist Blödsinn!“ sagt der erste. „Es kann kein Leben nach der Geburt geben - wie sollte das denn bitteschön aussehen?“ „So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen.“ „So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur viel zu kurz.“ „Doch, es geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders.“ „Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen von „nach der Geburt.“ Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Punktum.“ „Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie wird für uns sorgen! „Mutter? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?“ „Na hier – überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein.“ „Quatsch! Von einer Mutter hab ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht!“ „Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichel ...“

nach Henry Nouwen (leicht geändert)

*Vertrauen wir auf Gott in der Gewissheit, dass er für jedes „Ende“ einen „Anfang“ für uns bereithält.*

# Gemeinsam für die Pfarre Kalsdorf!

Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates am 12. Mai wurde Günther Kreitzireck zum Geschäftsführenden Vorsitzenden bestellt. Maria Prassl steht ihm als Stellvertretende Vorsitzende zur Seite. Das Amt des Schriftführers übernahm

Alfred Marin, die Aufgabe des Wirtschaftsrates Helmut Festel. Dem Festausschuss wird weiterhin Franz Neubauer vorstehen. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden sich und ihre Schwerpunkte in den nächsten Pfarrblättern vorstellen.



Der neue Pfarrgemeinderat mit Bischof Wilhelm Krautwaschl (4.v.l.). Von rechts: Karin und Günther Kreitzireck, Gudrun Heiser, Pastorale Mitarbeiterin Christiane Friessnegg, Alfred Marin, Pfarrer Josef Windisch, Franz Neubauer, Maria Prassl, Helmut Festel, Diakon Hans Hofer.



Heute darf ich, **Günther Kreitzireck**, mich Ihnen als Geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates vorstellen.

Ich wurde 1966 geboren und wohne in Großsülz. Nach dem Schulbesuch in Kalsdorf erlernte ich den Beruf des Wasserinstallateurs und Zentralheizungsbauer, den ich heute noch ausführe.

Seit 25 Jahren bin ich mit meiner Frau Karin glücklich verheiratet. Wir haben drei Söhne und drei Töchter.

Über dreißig Jahre arbeite ich nun schon in der Pfarre mit. Angefangen in der Katholischen Jugend, dann in der Firmvorbereitung, dem Pfarrgemeinderat, Begleitung der Ministranten, als Lektor und Kommunionhelfer und vieles mehr. Ich werde weiterhin bei den Ministranten mithelfen und tatkräftig in der Firmvorbereitung mitarbeiten.

Das Wichtigste für mich ist die Gemeinschaft nicht nur im Pfarrgemeinderat, sondern diese auch in der Pfarrbevölkerung bei Festen und anderen Aktivitäten zu fördern. Einer allein kann kein Dach tragen, dies geht am besten in der Gemeinschaft, in der wir alle zusammenhelfen und an Gott glauben. Meine Aufgabe mit unserem Pfarrgemeinderat wird es auch sein, Ansprechpartner für Ihre Anliegen, Fragen und Wünsche zu sein und diese gemeinsam zu bearbeiten.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander!

## Kalsdorfer Pfarrfest

Sonntag, 2. Juli



Wir laden herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

9 Uhr:  
**Gemeinsame Gottesdienstfeier im Pfarrverband anschließend Fest im Schulhof**

Für Unterhaltung sorgt Franz Postorfer

Kinderprogramm mit Steckerlbrot Hupfburg  
Tanzeinlagen der Jugendvolkstanzgruppe





Treffend hat Erstkommunionkind Anna bei der Feier gelesen:

*„Ganz in unsrer Mitte ist  
der Gottessohn, Herr Jesus Christ.  
Er bindet in das Netz sich ein,  
will selbst das Band der Liebe sein.  
Er wird für immer zu uns stehn,  
so kann niemand verloren gehen!“*

(A. Loos)

Durch den Empfang des Heiligen Brotes wurden die Verbundenheit mit Jesus und seine bedingungslose Liebe für die Kinder spürbar.

Abschließend noch ein großer Dank an das „Netz der vielen helfenden Hände“, die zum Gelingen dieses wunderschönen Festtages beigetragen haben.

BEd Andrea Moser-Mannsbart

## Erstkommunion

40 Erstkommunionkinder zogen am 14. Mai 2017, begleitet von den Klängen der Kalsdorfer Musikkapelle, mit strahlenden Gesichtern in unsere Pfarrkirche ein. „Wir knüpfen ein Netz der Gemeinschaft“ hieß das diesjährige Thema der Erstkommunionfeier. In der Vorbereitung auf das Fest kam dem Symbol „Netz“ große Bedeutung zu. Es will davon erzählen, dass niemand für sich

alleine leben kann. Besonders unsere Kinder brauchen „Beziehungsnetze“, die sie behutsam durch stürmische Zeiten tragen, die sie immer wieder auffangen und ihnen allzeit das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit schenken. Durch die Taufe sind wir mit Jesus Christus verbunden. Er ist unsere Mitte, der feste Knoten, der alles zusammenhält.



## Firmung

*Was wäre, wenn ...?*

Was wäre, wenn eine Handvoll Leute vor 2000 Jahren verängstigt und mutlos eingeschlossen und unter sich geblieben wären?

Diese Frage stellte unter anderem Firmspender Bischof Wilhelm Krautwaschl den FirmkandidatInnen in seiner Predigt bei der Firmfeier am

Pfingstsonntag, 3. Juni. Dass es damals nicht so war, zeigte die Anwesenheit der Firmlinge mit ihren Familien und Freunden sowie der mitfeiernden Pfarrbevölkerung. Der Bischof lud ein, sich für das Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen und ganz bewusst den besonderen Augenblick der Firmung selbst mit Handauflegung, den deutenden Worten und der Chrisamsalbung wahrzunehmen.

Er ermunterte, so wie die Jünger damals, hinauszugehen und gestärkt mit den Gaben des Geistes froh den Glauben an die Botschaft Jesu weiterzugeben. In der Gewissheit, dass bei allen Umbrüchen und Veränderungen „Gott bleibt“! Dann werden sich auch in Zukunft Christen und Christinnen zusammenfinden, um miteinander Sakramente und Gottesdienste zu feiern.

# Der Bär ist los

Das Titelbild ist für ein Pfarrblatt sicherlich ungewöhnlich. Normalerweise herrschen dort religiöse Motive der unterschiedlichsten Art oder solche von Pfarrveranstaltungen o. ä. vor. Jetzt blicken wir auf einen Eisbär, der sich offenbar in einem speziellen Gehege eines Zoos befindet. Mit einem fast schon elegant anmutenden Sprung hat er sich von der hinter ihm befindlichen künstlichen Steinlandschaft abgesetzt. Unter ihm ist ein Wasserbecken, das ihm an heißen Sommertagen Kühlung verschafft. Sein Blick ist auf einen oder besser in einen Kübel bzw. Bottich fixiert. Was mag er in diesem entdeckt haben, das derart seine Neugierde geweckt haben mag? Regelmäßige Zoobesucher werden die Antwort sicherlich parat haben. Mit großer Wahrscheinlichkeit befindet sich darin etwas Eßbares (Fische). Tierwärter in Zoos pflegen gerne, das Futter für ihre Schützlinge in den Gehegen zu verstecken, damit sich diese etwas anstrengen, um zu ihrer Mahlzeit zu gelangen. Also eine Art Beschäftigungstherapie.

Abgesehen von dieser Situations- Schilderung wollen wir aber auch nachdenken, welche Stimmung dieses Bild rüberbringt und warum es sonderbarerweise das Cover eines Pfarrblatts zierte. Sicher, es die Sommernummer, und da ist auch ein entsprechendes Motiv gefragt. Und dieses vermittelt auf jeden Fall Unbeschwertheit, wie man sie in der schönen Jahreszeit haben sollte. Unbeschwertheit sogar im wahrsten Sinne des Wortes, wenn man den gleichsam in der Luft schwebenden Eisbären betrachtet. Allerdings, ist der Bär wirklich so unbeschwert? Schließ-

lich lebt er ja in Unfreiheit und will nur zu seinem Futter kommen.

Spontan ist mir beim Betrachten des Bildes die Redewendung „Der Bär ist los“ eingefallen. Mit diesem Titel gab es vor einiger Zeit sogar einen Film. Der handelte über den in Bayern frei herumlaufenden Braunbären Bruno, der vor ein paar Jahren für Aufregung und sogar Verwirrung beim damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber gesorgt hat. Was bedeutet aber diese Redewendung? Wenn jemand sagt, „dort ist der Bär los“, dann meint er, da passiert irgend etwas im positiven Sinn, da ist was in Bewegung, da gibt es kreative Aufregung und da sind Menschen fröhlich.

Dabei sollten wir aber nicht vergessen, daß diese Redewendung ähnlichen Ursprungs ist, wie „das ist eine Hetz“. Beide haben ihren Bezug zu spätmittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Veranstaltungen mit wilden Tieren, die zu Tode gequält wurden.



Dr. Gerhard Hartmann



Doch zurück zu unserem Titelbild. Für eine Sommernummer eines Pfarrblatts kann auch einmal ein Motiv für das Titelbild genommen werden, wo man nicht unbedingt sofort einen tieferen Sinn ergründen muß. Sommerzeit ist Urlaubszeit. Unbeschwertheit und Fröhlichkeit haben Vorrang, Was wir aber trotzdem mitnehmen können, ist der Gedanke von „der Bär ist los“. Wenn eine Pfarrgemeinde den Eindruck vermittelt, bei ihr ist in diesem Sinne „der Bär los“, dann ist sie sicher auf einem guten Weg.

Dr. Gerhard Hartmann

Mein Name ist Ioan Liviu Bilc, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Dej, das ist eine kleine Stadt in der Nähe von Klausenburg in Rumänien. Geboren wurde ich knapp vor der rumänischen Revolution, in einer griechisch-katholischen Familie als das dritte Kind. Als ich 14 Jahre alt war, trat ich ins Bischöfliche Gymnasium ein. Nach der Matura bin ich ins Priesterseminar von Klausenburg eingetreten und dort habe ich drei Jahre lang Theologie studiert.

2012 bin ich in das Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau eingetreten und fing einen Sprachkurs und das Theologische Studium an der Karl-Franzes-Universität in Graz an. Für mich ist es eine ganz besondere Freude, dass ich ab September 2017 mein Pastoralpraktikum in



Ihren Pfarren Fernitz und Kalsdorf verbringen darf. Ich freue mich sehr, bald persönliche Kontakte mit Ihnen aufnehmen zu können und Sie und die Pfarren kennenzulernen. Herzlichen Dank an Pfarrer Mag. Josef Windisch und an das Pfarrteam für die nette und freundliche Aufnahme.



Diesmal BLITZLICHTER unserer religiösen Übungen

## Wir feiern, woran wir glauben!



„Let us stand together – das Tor steht offen!“  
Religiöse Schulfeier am Schulbeginn in der Aula für ALLE, gestaltet von der 4.a Klasse mit anschließendem Brot teilen ...



In der Fastenzeit feierten wir mit den katholischen SchülerInnen der 1. Klassen die Heilige Messe mit unserem Herrn Pfarrer Josef Windisch. Unser Gast war Frau Hohenegger, die sich bei einem Schneckenzenenspiel spontan beteiligte. Alle MitschülerInnen brachten eine Jause zum Teilen mit. So wurde die gemeinsame Agape zu einer besonderen Gelegenheit, miteinander zu plaudern und die Feier gemütlich ausklingen zu lassen.



**Ökumenische Adventkranzsegnung**  
Unser Schuladventkranz wurde von der 2.c Klasse gebunden.  
Die Geschichte „Der Türsteher“ und die Idee der „Impulstüren“ begleiteten uns durch die Zeit, in der auch unsere Hilfsaktion für das Projekt P.A.P. A. Bridge in Tansania zu keimen und sich zu entfalten begann.

Am Donnerstag vor den Weihnachtsferien feierten die katholischen Schüler und Schülerinnen einen Adventgottesdienst in der Kirche zu dem unsere neue Schulsprecherin, Karin Repede, herzlich begrüßte.

„Jesus holt Menschen in die Mitte und heilt am Sabbat“



In den 3. Klassen bereiteten wir eine **Kreuzwegandacht** vor und feierten diese in der Kirche. Besonders freuten wir uns, dass Gäste unsere Einladung zur Feier angenommen haben!



**Eine Maiandacht** mit einem Gebet für unsere Mütter, feierten die 2. Klassen in der Kirche.

In den 4. Klassen starteten wir den Versuch eines „Religion Slam Poetry“. Unseren Schulschlussgottesdienst werden wir ökumenisch, also gemeinsam mit evangelischen und orthodoxen SchülerInnen feiern.  
Anna Lesky





## Ich bin bei dir!

Liebe Kinder, im Mittelpunkt der letzten Familiengottesdienste standen immer wieder die beiden Sakramente **Taufe und Kommunion**. Dürfen doch in unserer Pfarre die katholischen Kinder der zweiten Klassen im Mai das erste Mal die Kommunion empfangen: Intensiv haben sie sich mit ihren Religionslehrerinnen darauf vorbereitet und ganz bewusst **ihre Taufe bei einem großen Fest in der Kirche erneuert**. Denn alle Kinder wissen: *„Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg lang. Mit einem Freund an der Seite wird mir nicht bang.“* Und dieser Freund ist neben dem liebsten Spielgefährten natürlich Jesus.

Doch neben der Tauferneuerung haben wir beim kommenden Familiengottesdienst eine wirkliche **Taufe** miterleben dürfen. **Lauric-Cesc Teguia**, ein Schüler der 2C-Klasse, und sein kleinerer Bruder **Kean-Mael** haben beschlossen Freunde von Jesus zu werden. Und der Chor Effata hat dazu gesungen: *„Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie euch behüten auf allen euren Wegen.“*

Das Thema des nächsten Familiengottesdienstes **„Ich bin bei dir“** sollte nochmals daran erinnern, dass Jesus auch dann bei uns ist, wenn wir ihn nicht sehen. Mama oder Papa müssen nicht persönlich im Kinderzimmer sein und dennoch fühlt sich ein Kind geborgen, wenn es weiß, seine Eltern sind da.

Dennoch ist es so, dass jeder von uns sich manchmal fürchtet. Auch die Jünger hatten Angst, als Jesus ihnen mitteilte, er werde sie nun verlassen. Doch zugleich sagte er ihnen: „Ich lasse euch nicht allein, ich sende euch den Geist der Wahrheit!“ Ihr Kinder kennt ihn besser unter dem Namen „Heiliger Geist“. So haben wir miteinander beim Familiengottesdienst **„Ich bleibe bei euch“** gebetet: „Geist der Wahrheit, Heiliger Geist, sei bei uns!“ oder „Geist der Wahrheit, Heiliger Geist, gib uns Mut!“

Wie immer gibt es auch diesmal ein kleines Rätsel, das mit der Taufe und der Kommunion zusammen hängt. Viel Spaß bei der Suche nach den 8 versteckten Wörtern wünscht euch euer Familiengottesdienstteam



J	E	M	O	I	K	O	M	M	U	N	I	O	N
Z	L	S	U	K	S	A	K	R	A	M	E	N	T
S	Q	P	R	K	W	W	P	H	H	V	X	J	K
Q	L	N	J	B	D	T	A	U	F	E	V	E	S
C	G	U	N	M	U	Y	R	Q	B	X	C	S	P
X	J	C	H	R	I	S	A	M	Y	P	G	U	U
N	S	U	R	X	P	F	O	X	E	D	P	S	J
T	A	B	E	R	N	A	K	E	L	B	L	J	D
J	Z	G	E	A	W	A	N	D	L	U	N	G	D
R	H	O	S	T	I	E	A	B	Y	R	U	C	R

Lösung: Jesus, Sakrament, Taufe, Christam, Kommunion, Tabernakel, Hostie, Wandlung.

## **Buswallfahrt nach Mariazell**

**Freitag, 25. August**

7:00 Uhr – Abfahrt in Fernitz (VAZ)

7:05 Uhr – Abfahrt in Kalsdorf (Haltestelle)

11:15 Uhr Hl. Messe in Mariazell

Buskosten: € 19,-

Anmeldung bis 11. August in der Pfarrkanzlei (525 34)

Es besteht die Möglichkeit, ab Gußwerk mit den Fußwallfahrern mitzugehen.

Infoabend für die Fußwallfahrer

Freitag, 14. Juli, 19:45 Uhr im Pfarrheim

## **Fest Mariä Himmelfahrt**

**Dienstag, 15. August, 10 Uhr**

Hl. Messe mit Kräuterbüscherlsegnung

## **Pfarrfetzenmarkt Fernitz**

Samstag, 2. September ab 7 Uhr

Sonntag, 3. September, 8:30 Uhr

Hl. Messe, anschl. Frühschoppen

## **Ehejubiläum**

**Sonntag, 10. September, 10 Uhr**

Siehe Seite 11

## **Erntedank**

Sonntag, 1. Oktober, 10 Uhr in Fernitz

Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr in Kalsdorf

mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

## **Cursillo in der Pfarre Kalsdorf!**

**27.10.–29. 10. 2017**

Anzumelden bei: Cursillo Sekretariat /

Franziska Loibner 0676/9778656 oder

cursillo.steiermark@gmx.at.

Siehe Infos im letzten Pfarrblatt

## **Familiengottesdienste**

**So., 25. Juni, 10 Uhr**

**So., 24. September, 10 Uhr**

## **Hl. Messe im Erzherzog-Johann-Park – Fernitz**

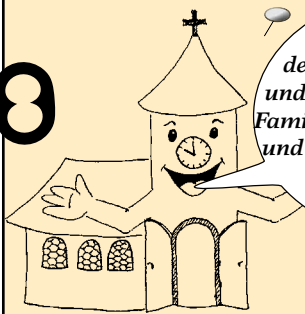
**Samstag, 29. Juli, 19 Uhr**

mit Pater Aidan vom Projekt P.A.P.A

Bridge in Kilema/Tansania anschl.

Begegnung

**Samstag, 23. September, 19 Uhr**



*Kommt herbei, ihr Kinderschar, aus Kalsdorf und von fern und nah zum Familiengottesdienst für Groß und Klein auch DU sollst eingeladen sein!*

## **Anbetungstag der Pfarre**

**Freitag, 8. September**

8 Uhr: Laudes – Morgenlob

danach Aussetzung des Allerheiligsten und ganztägige Anbetung

18:30 Uhr: Vesper

19 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit eucharistischem Segen

*Anbetung kann heißen – auf die große Liebe Gottes Antwort geben, uns selbst, unsere Pfarre und die Diözese vor ihn bringen, Kraft tanken für die Seele.*





„Zehn Teile Schönheit kamen herab in die Welt; Jerusalem erhielt neun und einen Teil die übrige Welt.“

Mit dem Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf nach

# ISRAEL

Im Heiligen Land

18.–25. Februar 2018

Für drei Weltreligionen ist Israel das Heilige Land. Der schmale Landstreifen zwischen Jordan und Mittelmeer zieht heute genauso wie vor 2000 Jahren Pilger an. Juden, die an der Klagemauer ihre Gebete sprechen, Christen, welche die heiligen Stätten in Galiläa und Jerusalem besuchen und Moslems, die am Tempelberg der Himmelfahrt Mohammeds gedenken.

Reisebegleitung und geistliche Betreuung: Pfarrer Mag. Josef Windisch

## 1. Tag: Ins Heilige Land

Transfer nach Wien und Abflug um 19.55 Uhr nach **Tel Aviv**.

Fahrt über **Cäsarea**. Nächtigung in Netanya am Mittelmeer.

## 2. Tag: Das Kreuzesbanner über dem Heiligen Land

Über **Akko** geht es entlang des Mittelmeeres nach **Haifa** und zum **Berg Karmel**. Weiter nach **Galiläa** mit drei Nächtigungen.

## 3. Tag: Auf den Spuren des Lebens Jesu – der galiläische Frühling

**Berg der Seligpreisungen** (Ort der Bergpredigt), **Kapernaum**, Besuch der Brotvermehrungskirche in **Tabgha**. Über den Golan zu den Jordanquellen nach **Banyas**. **Rückfahrt** über Kirjat Schmona und Hazor. Schifffahrt auf dem **See Genezareth**.

## 4. Tag: Wo der Himmel die Erde berührt

Zur Taufstelle am **Jordan** und zum **Berg Tabor**, durch die untergaliläische Landschaft nach **Nazareth** und **Kana**

## 5. Tag: Ausgrabungen und Lebensstationen Jesu

Fahrt durch das Jordantal nach **Jerusalem** auf den Ölberg. **Garten Gethsemane**, **Klagemauer** und **Tempelberg**, dem Zentrum dreier Weltreligionen. Weiter nach **Bethlehem**. Zwei Nächtigungen in Bethlehem.

## 6. Tag: Jerusalem – heilige Stadt dreier Weltreligionen

Durch das Löwentor zur **Via Dolorosa**. Dem Kreuzweg Jesu folgend bis hin zur **Grabeskirche**. Weiterfahrt durch das Kidrontal auf den **Berg Zion**. Danach Besichtigungen in der **Neustadt** Jerusalems (Knesseth, Menorah).

**7. Tag: Zu den Ursprüngen des jüdischen Selbstverständnisses** Über **Bethanien** (Lazarus-Grab) nach **Jericho**, die „älteste Stadt der Welt“. Weiter nach **Qumran** und entlang des Toten Meeres nach **Massada**. Gelegenheit zum Baden im **Toten Meer**. Nächtigung in Jerusalem.

## 8. Tag: Heim zu

Fahrt nach **Emmaus** oder nach **Abu Gosch**. Anschließend Transfer zum Flughafen von Tel Aviv. Der Rückflug erfolgt um 15.50 Uhr mit Ankunft Wien um 18.50 Uhr. Transfer nach Kalsdorf bzw. Fernitz.

Nähere Informationen und Anmeldung in den Pfarrkanzleien Fernitz und Kalsdorf.

Mindestteilnehmerzahl:

36 Personen

Kosten: € 1.335,-

Einzelzimmerzuschlag € 298,-



### Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.

Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.

Fotos: Karl Friessnegg, Manfred Karner.

Layout: Helmut Lenhart. Druck: Scharmer GmbH.

DVR: 0029874(10492)



**VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN**

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



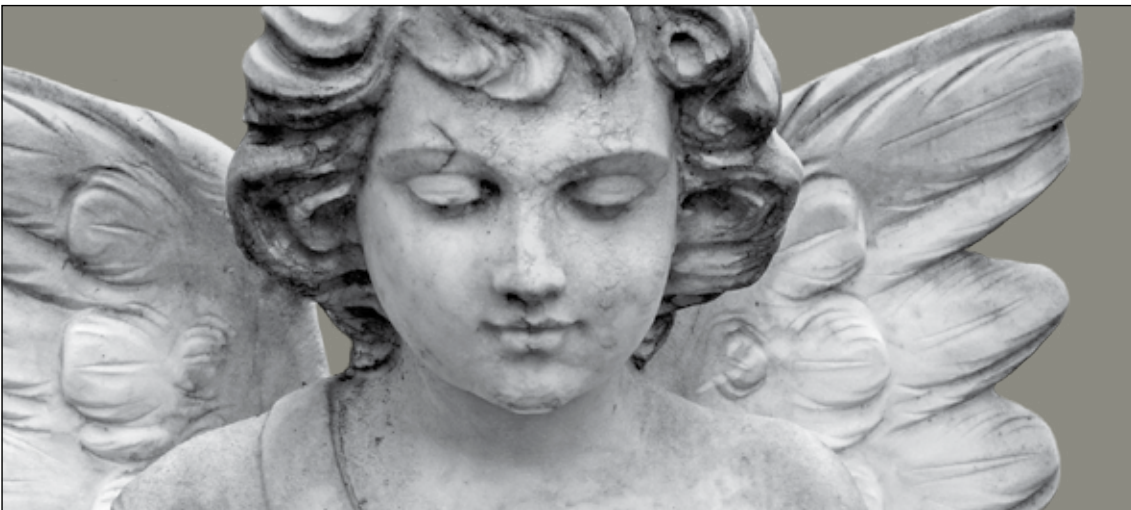
8401 **KALSDORF BEI GRAZ**  
Ortsried 15

Tel.: +43 3135 / 54 666, Fax: DW 4

Auf Wunsch beraten wir Sie  
auch gerne bei Ihnen zuhause.

GRAZ-ZENTRALFRIEDHOF • GRAZ-ST.PETER • KALSDORF • FELDKIRCHEN • DEUTSCHLANDSBERG • STAINZ • BAD GAMS  
FRAUENTAL • SEIERSBERG-PIRKA • ST. STEFAN OB STAINZ UND TOBELBAD • LIEBOCH • VASOLDSBERG • LEOBEN

**24h**  
täglich



**0 BIS 24 UHR**

## BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



### **BESTATTUNG KALSDORF**

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
**Rene Kainz** | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19  
[bestattung\\_kalsdorf@holding-graz.at](mailto:bestattung_kalsdorf@holding-graz.at)

Mehr Information unter [www.holding-graz.at/bestattung](http://www.holding-graz.at/bestattung)



Wir sind für Sie da

**Pfarramt Kalsdorf:**

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf

Tel.: 03135/52534

E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at

Fax: 03135/52534-4

Homepage:

kalsdorf.graz-seckau.at

**Pfarrer Josef Windisch**

Tel.: 03135/55400

0676/8742-6664

Sprechstunden: Samstag, nach

Vereinbarung

**Diakon Hans Hofer**

Tel.: 03135/49247

0676/8742-6703

**Pastorale Mitarbeiterin**

**Christiane Friessnegg**

Tel.: 03135/52534

0676/8742-7593

**Pfarrkanzlei**

**Gabriele Scherling**

Mo.-Fr. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

**Weltladen**

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit im Weltladen in der Kanzlei fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade...)

**Hoch-**  
zeiten

Claudia-Iolanda Muresan und  
Siegfried Ludwig Lukasch

**getauft**  
wurden

Emma Hörzer

Laura Marie Kosche

Kean-Meal Tegua

Lauric-Cesc Tegua

Moritz Urdl

Elias Steiner

Isabella Eigl

Sebastian Lukas Kiegerl

Lena Jung

**zu Gott**  
heimgekehrt

Franz Lacen 82 J.

Anna Stranz 91 J.

Eleonore Hubmann 94 J.

Johanna Klement 88 J.

Helene Szakovicz 96 J.

# Termine

## Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer  
jeden 1. Dienstag im Monat in Großsuzl  
19:00 Uhr

Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ

Freitag 19:00 Uhr: Abendmesse  
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag  
mit Anbetung und eucharistischem Segen

Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz

**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ**

Ausnahme: Sonntag, 23. Juli, 8:30 Uhr:

Hl. Messe zum Jakobifest in St. Jakob

**10:00 Uhr: Hl. Messe in KALSDORF**

**Während der Sommerferien entfallen die  
Frühmessen am Dienstag und Mittwoch**

## Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

19:00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

19:30 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

## Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsuzl um 17:20 Uhr

Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 18:00 Uhr

## Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 9.08.;

in Fernitz: 12.07., 20.09.;

## Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 11.07., 8.08., 12.09.;

## Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 29.06., 27.07., 31.08., 28.09.;

## Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 19.09.;

## Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 10.07., 14.08., 11.09., 9.10.;

## Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 27.06., Mi, 26.09.;

## „Mäusetreff“ Eltern-Kind Treffen

Do, 8:30–10:30 Uhr: 14-tägig (ausgenommen Ferien)

## Ministrantenstunde im wöchentl. Wechsel mit Biblio-

theksstunde: Vorlesen, Quatsch und Anderes...

Freitag um 16.00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen  
Ferien)

## Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder

jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 15.07.,  
19.08., 16.09., 21.10.;

## JUNI

**So 25.06. 10:00 Uhr: Familiengottesdienst**

## JULI

**So 2.07. Kalsdorfer Pfarrfest**

9:00 Uhr: Gemeinsamer Festgottesdienst  
im Pfarrverband  
anschl. Frühschoppen am Schulhof

**So 23.07. Christophorussonntag**

10:00 Uhr: Heilige Messe

## AUGUST

**Di 15.08. Mariä Himmelfahrt,**

10:00 Uhr: Heilige Messe mit Kräuter-  
segnung

**Fr 25.08. Buswallfahrt nach Mariazell (siehe S.8)**

(keine Heilige Messe in Kalsdorf)

## SEPTEMBER

**So 3.09. 10:00 Uhr: Heilige Messe mit**

**Begrüßung vom Pastoralpraktikanten**

**Fr 8.09. Anbetungstag der Pfarre (siehe S. 8)**

**So 10.09. 10:00 Uhr: Festlicher Gottesdienst für  
Ehejubiläare**

**Fr 15.09. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die  
Verstorbenen der letzten 3 Monate**

**So 25.09. Sonntag der Vinzenzgemeinschaft**

10:00 Uhr: Familiengottesdienst;  
anschl. Pfarrkaffee

**Sa 30.09. 19:00 Uhr: Vorabendmesse**

## OKTOBER

**So 1.10. 10:00 Uhr Erntedankfest in Fernitz**

KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!

**Mi 4.10. 16:00 Uhr: Kleintiersegnung**

**So 9.10. Erntedankfest mit Bischof Wilhelm**

**Krautwaschl**

Abschluss der Visitation

10:00 Uhr: Segnung der Erntekrone im  
Schulhof,

anschl. Heilige Messe und Agape

**So 22.10. Sonntag der Weltkirche,**

10:00 Uhr: Heilige Messe anschl. Welt-  
markt und Schokoaktion am Kirchplatz



## Ehejubiläum

Sie feiern in diesem Jahr einen besonderen Hochzeitstag?  
Dann laden wir Sie ganz herzlich ein,

**am Sonntag, 10. September, um 10 Uhr**

beim Ehejubiläumsgottesdienst mit anschließender Agape  
dabei zu sein.

Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme bis 30. August  
(Pfarrkanzlei 03135/52534, kalsdorf@graz-seckau.at  
oder Chr. Friessnegg 0676/8742 7593) mit.





*Erstkommunion*



*Erstkommunionvorbereitung*



# Unsere Pfarre lebt!



*Familiengottesdienst*



*Firmung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl*



*Chor Effata mit dem Bischof*



*Maiandachten in Großsulz und beim Anna-Bildstock*



*Segnung der Palmbuschen*



*Ostern – Auferstehungsfeier*



*Seniorenausflug*

